

Carmen Ronge

Dienstleistungsstatistik in Sachsen 2001

Vorbemerkungen

Dienstleistungen besitzen für die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik eine überragende und wachsende Bedeutung. Aus den produzierenden Bereichen wurden Dienstleistungsfunktionen ausgelagert, um die Kosten durch den Einsatz externer Kapazitäten zu reduzieren. Es entstanden neue Dienstleistungsbranche, wie z. B. elektronische Informationsbeschaffung und -verarbeitung, Logistik oder Leasing. Auch die vielfältigen beratenden Dienstleistungen wie Rechts-, Steuer- oder Unternehmensberatung sind für das Funktionieren der Marktwirtschaft unverzichtbar. Damit ist der Dienstleistungsbereich auch zu einem wichtigen Faktor zur Sicherung der Erwerbstätigkeit geworden. So stieg in Sachsen der Anteil der Bereiche „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ und „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ an den Erwerbstätigen insgesamt von 15,0 Prozent 1997 auf 17,3 Prozent 2001. Dagegen sank der Anteil des Produzierenden Gewerbes im gleichen Zeitraum von 34,5 Prozent auf 30,1 Prozent. [1]

Methodik

Diese Entwicklung wurde bis zum Jahr 2000 unzureichend in der amtlichen Statistik abgebildet. Vor allem die neuen Dienstleistungsbereiche wurden statistisch kaum erfasst. Am 1. Januar 2001 trat das Dienstleistungstatistikgesetz in Kraft [2]. Damit wurde erstmals für das Berichtsjahr 2000 eine Unternehmenserhebung in den Abschnitten I und K der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation angeordnet. Abschnitt I beinhaltet die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung, in Abschnitt K sind alle Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit (Unternehmen/Einrichtungen) des Grundstücks- und Wohnungswesens, der Vermietung beweglicher Sachen sowie der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen zusammengefasst – im Folgenden auch kurz „Unternehmensdienstleister“ genannt.

Die Dienstleistungsstatistik ist eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit maximal 15 Prozent aller Unternehmen/Einrichtungen der Wirtschaftsabschnitte I und K mit einem Jahres-

Tab. 1 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz und tätige Personen in den Wirtschaftsabschnitten I und K 2001 nach Größenklassen

Größenklassen des Umsatzes und der tätigen Personen	Verkehr und Nachrichtenübermittlung			Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringen von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen		
	Unternehmen/ Einrichtungen	Umsatz ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Unternehmen/ Einrichtungen	Umsatz ¹⁾	Tätige Personen am 30. September
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	Anzahl	1 000 €	Anzahl
Insgesamt	5 383	3 101 547	56 771	18 301	8 993 433	137 893
Unternehmen/Einrichtungen mit einem Umsatz von ... bis unter ... €						
unter 250 000	3 413	302 806	9 193	13 433	1 185 934	33 897
250 000 - 1 Million	1 363	685 326	13 522	3 512	1 647 676	34 531
1 Million und mehr	607	2 113 414	34 057	1 357	6 159 823	69 464
Unternehmen/Einrichtungen mit ... tätigen Personen						
unter 9	4 387	852 912	14 412	16 118	3 385 708	42 803
10 - 19	610	603 386	8 296	1 187	1 584 849	15 550
20 - 99	327	1 119 329	12 796	876	2 187 550	31 564
100 - 499	51	405 763	11 040	97	1 301 210	19 454
500 und mehr	7	120 157	10 227	23	534 117	28 521

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

umsatz von 16 620 € und mehr. Auf der Grundlage der erhobenen Merkmalswerte werden durch Hochrechnung entsprechende Totalwerte ermittelt. Auswahlgrundlage bildet das in allen Bundesländern geführte Unternehmensregister, das im Dienstleistungsbereich vorwiegend mit Adressen aus den Finanzverwaltungen und der Bundesagentur für Arbeit gefüllt wird. Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung der Erhebung für das Berichtsjahr 2000 konnten die wirtschaftlich aktiven Unternehmen/Einrichtungen mit dem Stand 1998 berücksichtigt werden. Alle im Jahre 1999 eingetretenen Veränderungen mussten bei der Stichprobenziehung unberücksichtigt bleiben. Stilllegungen und Änderungen der Anschrift, Unternehmensform oder wirtschaftlichen Tätigkeit führten zu Antwortausfällen. Neugründungen von 1999 konnten nicht berücksichtigt werden, was zu einer Untererfassung führte. Für das Berichtsjahr 2001 wurde der bestehende Stichprobenkreis durch eine Stichprobe aus den im Unternehmensregister neu hinzugekommenen Unternehmen/Einrichtungen der Jahre 1999 und 2000 ergänzt. Ein Vergleich der Ergebnisse des Jahres 2000 mit denen des Jahres 2001 ist auf Grund dieser methodischen Differenzen nicht möglich.

Bundesländern existieren. Ähnlich wie beim Handel wird für den Dienstleistungsbereich ein großes Filialnetz über Landesgrenzen hinaus erwartet. Deshalb müssen alle Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von mindestens 250 000 € und Niederlassungen in mehreren Bundesländern einen Zusatzerhebungsbogen ausfüllen, wo sie die vier Hauptmerkmale Umsatz, tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter sowie Investitionen auf die einzelnen Bundesländer aufteilen, in denen sich ihre Niederlassungen befinden. Diese Daten werden zwischen den Statistischen Ämtern der Länder ausgetauscht. Damit ist es möglich, die tatsächlichen Werte der genannten Merkmale in dem Bundesland darzustellen, unabhängig davon, wo sich der Unternehmenssitz der Niederlassungen befindet (bereinigtes Länderergebnis).

Im Rahmen dieser Statistik werden die folgenden Merkmale erfragt:

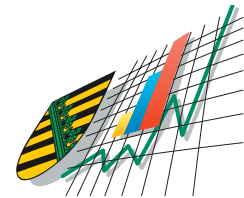
- Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens/der Einrichtung
- Tätige Personen sowie Löhne und Gehälter
- Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
- Investitionen.

Erhebungskonzept

Die Dienstleistungsstatistik ist eine Unternehmensstatistik. Es werden jährlich Unternehmen/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen befragt, unabhängig davon, ob Niederlassungen in anderen

Für kleinere Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz unter 250 000 € ist der Fragespiegel deutlich eingeschränkt, um die Belastung dieser Unternehmen/Einrichtungen möglichst gering zu halten. Große Unternehmen/Einrichtungen müssen beispielsweise die tätigen Personen nach Teilzeitkräften, weibli-




Tab. 2 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen in den Wirtschaftsabschnitten I und K 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	Umsatz ¹⁾	Investitionen
		Anzahl		1 000 €	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 383	56 771	3 101 547	485 150
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	3 962	30 950	1 785 776	316 715
61	Schifffahrt	9	118	8 923	792
62	Luftfahrt	7	25	3 704	592
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	1 073	10 775	998 173	132 495
63.1	Frachturnschlag und Lagerei	16	145	13 802	1 553
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	48	1 235	144 910	84 264
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	533	2 844	255 885	11 964
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	476	6 551	583 576	34 713
64	Nachrichtenübermittlung	332	14 903	304 971	34 556
64.1	Postdienste und private Kurierdienste	301	14 715	268 046	5 047
64.2	Fernmeldedienste	31	188	36 926	29 509
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringen von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	18 301	137 893	8 993 433	1 661 700
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 207	18 847	4 008 320	1 075 660
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	506	2 247	645 157	33 389
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	2 407	10 537	2 850 278	870 898
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	1 294	6 063	512 885	171 373
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienpersonal	597	2 374	289 741	170 642
	Vermietung von				
71.1	Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht	95	380	63 976	20 579
71.2	sonstigen Verkehrsmitteln	37	66	8 819	1 517
71.3	Maschinen und Geräten	329	1 469	183 234	145 484
71.4	Gebrauchsgütern a. n. g.	137	460	33 711	3 062
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	830	7 062	562 957	74 237
72.1	Hardwareberatung	80	449	48 358	1 392
72.2	Softwarehäuser	454	4 840	407 462	66 146
72.3	Datenverarbeitungsdienste	110	928	51 980	2 455
72.4	Datenbanken	35	234	10 456	1 520
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büro- maschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	82	243	22 188	886
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten	69	368	22 513	1 839
73	Forschung und Entwicklung	124	3 537	133 427	39 833
	Forschung und Entwicklung im Bereich				
73.1	Natur-, Ingenieur-, Agrarwiss. und Medizin	111	3 440	127 971	39 373
73.2	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	13	97	5 456	460
74	Erbringung von DL überwiegend für Unternehmen	12 543	106 072	3 998 989	301 328
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften	3 640	18 894	1 058 060	88 443
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	4 878	25 049	1 411 775	156 972
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	231	2 331	141 512	6 685
74.4	Werbung	893	10 522	229 631	9 385
74.5	Gewerbsmäßige Vermittl. u. Überlassung von Arbeitskräften	137	6 085	141 673	2 497
74.6	Detekteien und Schutzdienste	155	6 961	142 579	4 471
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	886	29 253	454 886	13 198
74.8	Erbringung von sonst. DL überwiegend für Unternehmen	1 724	6 978	418 873	19 678

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

chen Personen und Auszubildenden aufgliedern, auch die Aufwendungen und die Investitionen werden von diesen Unternehmen/Einrichtungen detaillierter erfragt.

Ausgewählte Ergebnisse im Überblick

Insgesamt wurden in den Wirtschaftsabschnitten I Verkehr und Nachrichtenübermittlung und K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen im Jahr 2001 in Sachsen 23 684 Unternehmen/Einrichtungen ermittelt. 194 664 tätige Personen haben einen Umsatz von mehr als 12 Milliarden € erwirtschaftet.

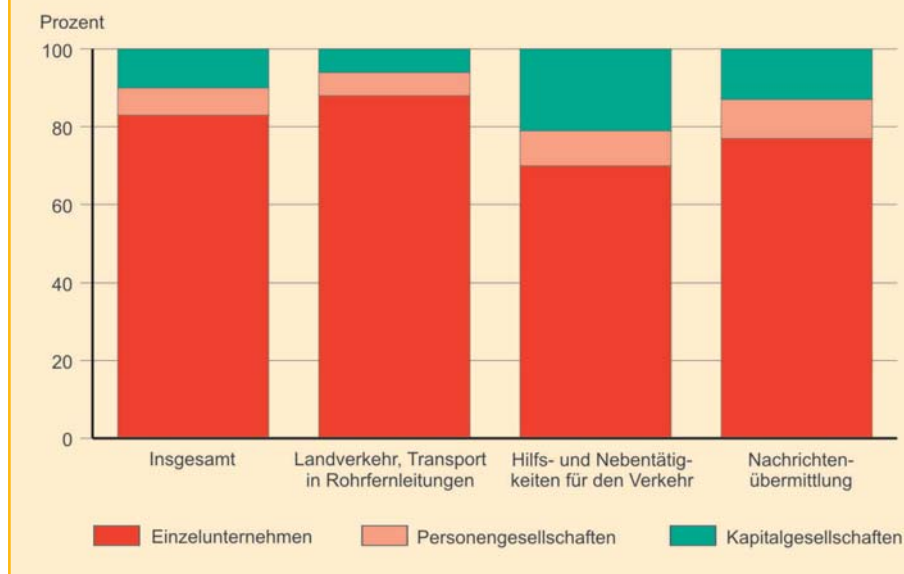
Bundesweit wurde in 597 190 Unternehmen/Einrichtungen ein Umsatz von knapp 626 Milliarden € erbracht. [3] Damit war jedes 25. Unternehmen der betrachteten Dienstleistungsbereiche (rund 4 Prozent) ein sächsisches, deren Anteil am gesamtdeutschen Umsatz lag bei zwei Prozent. Daraus wird ersichtlich, dass es sich bei den sächsischen Unternehmen/Einrichtungen dieser Branchen vorwiegend um kleine Einheiten handelt (vgl. Abb. 1). Fast zwei Drittel aller Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt I und knapp drei Viertel aller Unternehmen/Einrichtungen im Wirtschaftsabschnitt K in Sachsen hatten 2001 einen Jahresumsatz von weniger als 250 000 €. Dabei wurden jedoch 68 Prozent des Umsatzes im Abschnitt I von den 607 Unternehmen mit einem Jahresumsatz von einer Million € und mehr getätigt. Die 1 357 Unternehmen/Einrichtungen dieser Umsatzgrößenklasse im Abschnitt K hatten den gleichen Umsatzanteil (vgl. Tab. 1). In der Bundesrepublik insgesamt waren in den betrachteten Dienstleistungsbereichen knapp 5,5 Millionen Personen tätig, durchschnittlich neun Beschäftigte je Unternehmen/Einrichtung. [3] In Sachsen wurden durchschnittlich acht Beschäftigte je Unternehmen/Einrichtung ermittelt. 18 Prozent der Beschäftigten im Wirtschaftsabschnitt I und 21 Prozent der Beschäftigten im Wirtschaftsabschnitt K arbeiteten in Unternehmen/Einrichtungen mit 500 tätigen Personen und mehr.

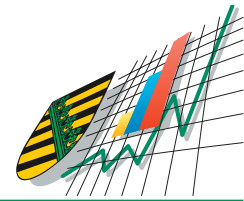
Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes I Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Wirtschaftsabschnitt I Verkehr und Nachrichtenübermittlung waren im Jahr 2001 insgesamt 5 383 Unternehmen mit Sitz in Sachsen tätig, die einen Umsatz von 3,1 Milliarden € erwirtschafteten. In diesen Unternehmen waren 56 771 Personen beschäftigt, von denen mehr als 90 Prozent Lohn- und Gehaltsempfänger waren. Bruttolöhne und -gehälter wurden in Höhe von knapp 730 Millionen € gezahlt. Insgesamt betrug die Personalkosten fast 900 Millionen €, das waren 35 Prozent der gesamten Aufwendungen in Höhe von 2,5 Milliarden €. Im gesamten Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Nachrichtenübermittlung wurden 204 Millionen € für Mieten, Pachten und Leasing ausgegeben. Mehr als vier Fünftel (83 Prozent) aller Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung waren Einzelunternehmen. Im Landverkehr lag deren Anteil sogar bei 88 Prozent. Sieben Prozent aller Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes waren Personengesellschaften und zehn Prozent Kapitalgesellschaften (vgl. Abb. 2).

Dominiert wurde der Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Nachrichtenübermittlung von der Wirtschaftsabteilung 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen. Hier waren 3 962 Unternehmen und damit mehr als 70 Prozent aller Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes I tätig. Zum Landverkehr gehört die Beförderung von Personen und Gütern auf Straße und Schiene. Die Unternehmen der Abteilung 60 hatten einen Umsatz von 1,8 Milliarden €. Dafür waren Aufwendungen in Höhe von 1,5 Milliarden €

Abb. 2 Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt I 2001 nach Rechtsformen und ausgewählten Wirtschaftsabteilungen





notwendig, rund 40 Prozent davon waren Personalaufwendungen für die 30 950 Beschäftigten (vgl. Tab. 2 und 3). In der zweitgrößten Wirtschaftsabteilung 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung waren 1 073 Unternehmen tätig. 10 775 tätige Personen erwirtschafteten einen Umsatz von knapp einer Milliarde € zum überwiegenden Teil auf Flughäfen, bei Reisebüros/Reiseveranstaltern und in Speditionen (vgl. Tab. 2).

Im gesamten Wirtschaftsabschnitt I wurden Investitionen von fast einer halben Milliarde € getätigt, zwei Drittel davon in der Wirtschaftsabteilung 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen. Eine wichtige Rolle spielen bei den Verkehrsunternehmen die Subventionen. Im Berichtsjahr 2001 wurden knapp 100 Millionen € Subventionen an die Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung gezahlt. Die Abteilung 60 erhielt mehr als 90 Prozent davon.

Unternehmen/Einrichtungen des Wirtschaftsabschnittes K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Die 18 301 sächsischen Unternehmen/Einrichtungen des Wirtschaftsabschnittes K erreichten 2001 einen Umsatz von fast 9 Milliarden €. Nahezu 138 000 Personen haben 2001 in diesem Bereich gearbeitet, 88 Prozent von ihnen als Lohn- oder Gehaltsempfänger. Es entstanden Aufwendungen von insgesamt

6,6 Milliarden €, nur 40 Prozent davon waren Personalaufwendungen. Im gesamten Wirtschaftsabschnitt wurden knapp 1,7 Milliarden € investiert, die Höhe der Subventionen belief sich auf 285 Millionen €. Diese Gesamtzahlen sind ein Überblick über einen sehr heterogenen Wirtschaftsabschnitt. Er reicht von dem sehr kapitalintensiven Bereich 70 Grundstücks- und Wohnungswesens über Bereiche wie 73 Forschung und Entwicklung, wo hochqualifizierte Arbeitskräfte benötigt werden, bis hin zu sehr personalintensiven Bereichen mit viel manueller Tätigkeit wie Reinigungs- oder Schutzdienste (747 bzw. 746) (vgl. Abb. 3). Deshalb werden die einzelnen Wirtschaftsabteilungen nachfolgend getrennt betrachtet.

Den größten Umsatz bei den Unternehmensdienstleistern konnten mit gut vier Milliarden € die Unternehmen des Grundstücks- und Wohnungswesens erzielen (Wirtschaftsabteilung 70). Dazu gehört die Erschließung, der Kauf und Verkauf, die Vermietung und Verpachtung sowie die Vermittlung und Verwaltung von Immobilien. In den 4 207 Unternehmen waren 18 874 Personen tätig, durchschnittlich vier je Unternehmen. Obwohl in diesem Bereich mit 26 011 € Bruttolohn-/gehalt je Lohn-/Gehaltsempfänger höhere Entgelte gezahlt wurden als im Durchschnitt des gesamten Wirtschaftsabschnittes (18 070 € je Lohn-/Gehaltsempfänger), lag die Lohnquote – der Anteil der Löhne/Gehälter am Umsatz – mit 10 Prozent am niedrigsten im gesamten Wirtschaftsabschnitt (vgl. Tab. 4). Das unterstreicht den kapitalintensiven Charakter dieser Wirtschaftsabteilung.

Knapp vier Milliarden € Umsatz konnten die Unternehmen/Einrichtungen in der Wirtschaftsabteilung 74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen erwirtschaften, welche mit 12 543 Unternehmen/Einrichtungen die zahlenmäßig größte Abteilung ist. Hier sind sehr unterschiedliche Dienstleistungen zusammengefasst. Die umsatzstärkste Gruppe waren die 4 878 Architektur- und Ingenieurbüros (Wirtschaftsgruppe 74.2), die einen Umsatz von 1,4 Milliarden € mit 25 049 tätigen Personen erreichten. Die knapp 18 900 Beschäftigten der Unternehmen/Einrichtungen der Wirtschaftsgruppe 74.1 (der Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung sowie Beteiligungsgesellschaften) erwirtschafteten einen Um-

Tab. 3 Aufwendungen insgesamt und Personal- und Sachaufwand im Wirtschaftsabschnitt I nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

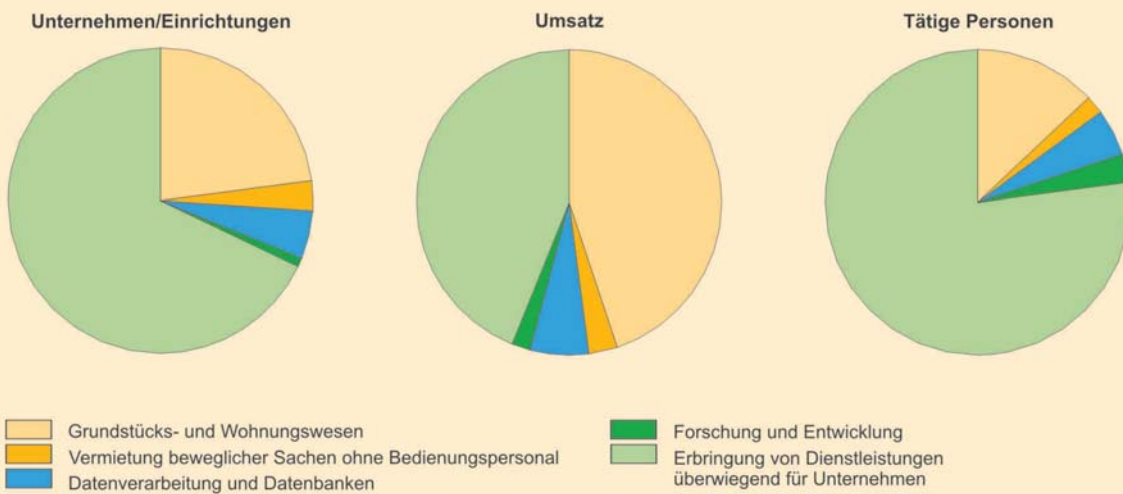
WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Aufwendungen		
		insgesamt	Personalaufwand ¹⁾	Sachaufwand ²⁾
I	Insgesamt	2 540 463	896 432	1 644 031
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	1 516 616	610 692	905 925
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr;	771 877	219 532	552 345
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	12 019	3 306	8 713
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	123 213	42 156	81 057
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	170 760	43 385	127 375
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	465 886	130 685	335 200
64	Nachrichtenübermittlung	243 235	62 496	180 738
64.1	Postdienste und private Kurierdienste	216 460	55 024	161 436
64.2	Fernmeldedienste	26 775	7 473	19 302

1) Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt
 2) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

satz von etwas mehr als einer Milliarde €. Bei den knapp 900 Unternehmen zur Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln (Wirtschaftsgruppe 74.7) waren 29 253 Menschen beschäftigt, allerdings war hier der Anteil der Teilzeitkräfte sehr groß, worauf später noch einmal eingegangen wird (vgl. Tab. 2). 60 Prozent der Gesamtaufwendungen von 6,6 Milliarden € der

Unternehmensdienstleister waren Sachaufwendungen – und elf Prozent dieser Sachaufwendungen wurden für Mieten, Pachten und Leasing ausgegeben. Der Anteil der Personalaufwendungen von durchschnittlich 40 Prozent der Gesamtaufwendungen schwankt in den einzelnen Bereichen. Überdurchschnittlich hoch war dieser Anteil mit 63 Prozent bei den Forschungs- und Ent-

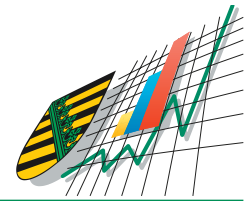
Abb. 3 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz und tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt K 2001 nach Wirtschaftsabteilungen (in Prozent)



Tab. 4 Umsatz, tätige Personen, Bruttolohn- und -gehaltssumme im Wirtschaftsabschnitt K nach Wirtschaftszweigen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz		Tätige Personen je Unternehmen	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Lohnquote ¹⁾
		je Unternehmen	je tätiger Person		insgesamt	je Lohn- und Gehaltsempfänger	
		1 000 €	€	Anzahl	1 000 €	€	%
K	Insgesamt	491	65 220	7,5	2 202 050	18 070	24,5
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	953	212 677	4,5	399 399	26 011	10,0
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	485	122 048	4,0	36 474	19 629	12,6
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	678	79 716	8,5	202 960	31 191	36,1
73	Forschung und Entwicklung	1 076	37 723	29,0	101 912	29 548	76,0
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	319	37 701	8,5	1 461 306	15 432	36,5
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften	291	56 000	5,2	359 096	23 478	33,9
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	289	56 361	5,1	505 030	24 484	35,8
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	613	60 709	10,1	53 123	24 497	37,5
74.4	Werbung	257	21 824	11,8	34 243	3 477	14,9
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1 034	23 282	44,4	81 027	13 406	57,2
74.6	Detekteien und Schutzdienste	920	20 483	44,9	78 675	11 509	55,2
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	513	15 550	33,0	242 848	8 527	53,4
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	243	60 028	4,0	107 263	19 882	25,6

1) Lohnquote: Anteil der Löhne/Gehälter am Umsatz



wicklungseinrichtungen. In dieser Wirtschaftsabteilung 73 liegen die Gesamtaufwendungen (Sach- und Personalaufwendungen) über dem Umsatz - die Unternehmen/Einrichtungen sind auf Subventionen angewiesen. Fast die Hälfte der insgesamt 286 Millionen € Subventionen des Wirtschaftsabschnittes K gingen an die Wirtschaftsabteilung 73.

Auch in der Abteilung 74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen liegt der Anteil der Personalaufwendungen über 50 Prozent aller Aufwendungen. Ursache dafür ist der sehr hohe Anteil an Personalaufwendungen von rund drei Viertel aller Aufwendungen in den personalintensiven Bereichen Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (Wirtschaftsgruppe 74.5), Detekteien und Schutzdienste (Wirtschaftsgruppe 74.6) sowie Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln (Wirtschaftsgruppe 74.7). In diesen Wirtschaftsgruppen liegt die Lohnquote über 50 Prozent (vgl. Tab. 4 und Abb. 4).

Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr

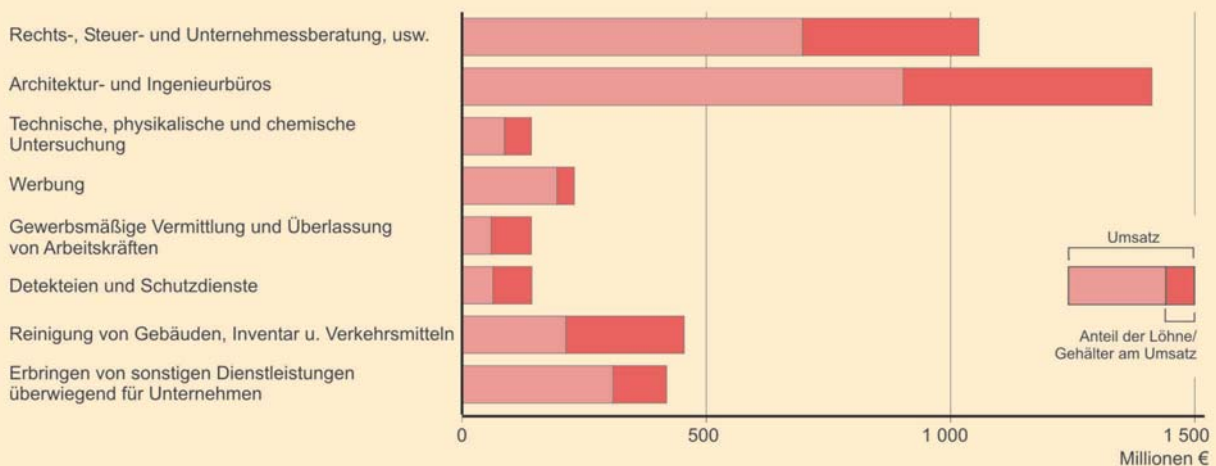
Wie bereits bei der Vorstellung des Erhebungskonzeptes erwähnt, waren Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr – nachfolgend große Unternehmen/Einrichtungen genannt – aufgefordert, Daten für einen umfangreicheren Merkmalskatalog zu melden als die kleinen Unternehmen/Einrichtungen. Die folgenden Ausführungen beziehen sich deshalb ausschließlich auf große Unternehmen/

Einrichtungen. Aussagen über prozentuale Anteile können nicht auf den gesamten Berichtskreis bezogen werden, da es über diesbezügliche Verhältnisse bei kleinen Unternehmen/Einrichtungen keine Erkenntnisse gibt. Insgesamt hatten 29 Prozent aller Unternehmen/Einrichtungen einen Jahresumsatz von 250 000 € oder mehr im Berichtsjahr 2001. Sie beschäftigten mehr als drei Viertel aller tätigen Personen in den Wirtschaftsbereichen I und K und erwirtschafteten 88 Prozent des Gesamtumsatzes. Dabei war der Anteil der großen Unternehmen/Einrichtungen im Wirtschaftsabschnitt I mit 90 Prozent des Umsatzes und 84 Prozent der tätigen Personen etwas größer als im Wirtschaftsabschnitt K mit 87 Prozent des Umsatzes und 75 Prozent der tätigen Personen (vgl. Abb. 5).

Wirtschaftsabschnitt I. Im Abschnitt Verkehr und Nachrichtenübermittlung hatten 1 970 Unternehmen einen Jahresumsatz von 250 000 € oder mehr. Sie erwirtschafteten einen Gesamtumsatz einschließlich sonstiger betrieblicher Erträge von 2,8 Milliarden €, nur ein Prozent davon durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. In den großen Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes I waren 47 578 Personen tätig, knapp ein Viertel davon Frauen. Deren Anteil lag im Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen bei 14 Prozent, dagegen waren mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in Reisebüros und bei Reiseveranstaltern weiblich.

Ein Drittel aller Beschäftigten der großen Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung arbeiteten 2001 in Teilzeit. Dieser Prozentsatz kommt durch den hohen Teilzeitanteil bei der Nachrichtenübermittlung speziell bei den Post- und privaten Kurierdiensten zustande. Neun von zehn Mitarbeitern sind hier

Abb. 4 Umsatz und Anteil Verdienste in der Wirtschaftsabteilung 74 (Erbringen von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen) 2001 nach Wirtschaftsgruppen



als Teilzeitkräfte tätig. In allen anderen Wirtschaftsgruppen lag der Anteil der Teilzeitkräfte unter 15 Prozent. 864 Auszubildende hatten in den großen sächsischen Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung 2001 einen Ausbildungsplatz, das waren knapp zwei Prozent der Lohn- und Gehaltsempfänger (vgl. Abb. 6).

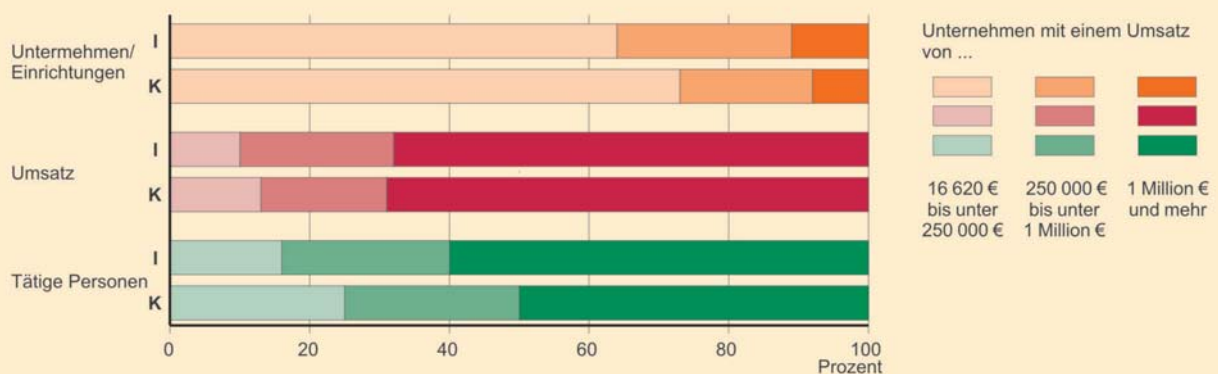
Von den Gesamtaufwendungen der Unternehmen in Höhe von 2,3 Milliarden € waren 1,5 Milliarden € oder 65 Prozent Sachaufwendungen. Mehr als die Hälfte dieser Sachaufwendungen waren bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Dazu gehören u. a. Beratungsleistungen (z. B. Steuerberatung), Honorare für freie Mitarbeiter, Mieten, Strom, Telefon, Versicherungen und Reisekosten. Knapp ein Drittel der Sachaufwendungen waren bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, also Handelsware oder Dienstleistungen, die an den Kunden weitergereicht wurden. Die verbleibenden 15 Prozent wurden für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe bezahlt.

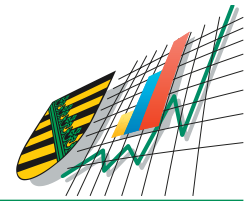
Die Investitionen der großen Unternehmen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung beliefen sich im Jahr 2001 auf insgesamt 428 Millionen €, das waren 88 Prozent der Investitionen aller Unternehmen dieses Wirtschaftsabschnittes. Der größte Teil davon waren erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke (87 Prozent), vorwiegend Ausrüstungen. Dabei lag dieser Anteil in der bestimmenden Wirtschaftsabteilung 60 nur bei 79 Prozent, in allen anderen Wirtschaftsabteilungen weit über 90 Prozent. 13 Prozent der Investitionen aller großen Unternehmen wurden für Sachanlagen verwendet, die in den Unternehmen für ihre eigenen betrieblichen Zwecke erstellt wurden. Unbedeutend waren die Investitionen für erworbene immaterielle Vermögensgegenstände.

Wirtschaftsabschnitt K. Im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen konnten 27 Prozent aller Unternehmen/Einrichtungen zu den großen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr gezählt werden. Deren Umsatz einschließlich sonstiger betrieblicher Erträge lag bei 7,8 Milliarden €, das entspricht 87 Prozent des Gesamtumsatzes des Wirtschaftsabschnittes. Ähnlich wie im Wirtschaftsabschnitt I lag auch hier der Auslandsumsatz nur knapp über ein Prozent.

Rund 104 000 Personen arbeiteten in den großen Unternehmen, fast die Hälfte davon waren Frauen. Der Anteil der Teilzeitkräfte lag bei 30 Prozent. Von den 100 883 Lohn- und Gehaltsempfängern waren 3 264 bzw. 3 Prozent Auszubildende. Bei den tätigen Personen gab es in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen und in weiterer Untergliederung in den Wirtschaftsgruppen große Unterschiede. In der Abteilung 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal lag der Anteil der weiblichen Arbeitskräfte mit 28 Prozent weit unter dem Durchschnitt. In der großen heterogenen Abteilung 74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen sind 48 Prozent der Beschäftigten Frauen. Zu dieser Abteilung gehört auch die Wirtschaftsgruppe 74.1 Rechts-, Steuer-, und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften, wo 70 Prozent des Personals weiblich sind. Bei der Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln (Wirtschaftsgruppe 74.7), sowie bei den sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen (Wirtschaftsgruppe 74.8) sind 56 bzw. 57 Prozent der Beschäftigten Frauen. Noch größere Schwankungen gibt es bei den Teilzeitkräften. Der Durchschnitt von 30 Prozent wird bei der Datenverarbeitung und Datenbanken (Wirtschaftsabteilung 72) mit acht Prozent weit

Abb. 5 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz und tätige Personen in den Wirtschaftsabschnitten I und K 2001 nach Umsatzgrößenklassen (in Prozent)





unterschritten. Auch fast alle anderen Wirtschaftsabteilungen blieben mit Anteilen zwischen 12 und 18 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt. Lediglich in der größten und einflussreichsten Abteilung 74 waren 35 Prozent der insgesamt 81 210 Beschäftigten in Teilzeit tätig. Besonders in der Wirtschaftsgruppe 74.4 Werbung war dieser Anteil sehr hoch, 88 von 100 Mitarbeitern waren hier teilzeitbeschäftigt. Die Reinigungsunternehmen beschäftigten die Hälfte ihrer Mitarbeiter in Teilzeit (vgl. Abb. 7).

Insgesamt fielen Personalaufwendungen in Höhe von 2,2 Milliarden € an, davon wurden knapp 1,9 Milliarden € als Bruttolöhne und -gehälter gezahlt. Von den 377 Millionen € Sozialaufwen-

dungen waren 92 Prozent gesetzliche Sozialaufwendungen und acht Prozent wurden durch den Arbeitgeber als sonstige Sozialaufwendungen beispielsweise in Form von betrieblicher Altersvorsorge, Zuschüsse für Aus- und Fortbildung oder Umzugskostenzuschüsse gewährt.

Die knapp 3,5 Milliarden € Sachaufwendungen der großen Unternehmen/Einrichtungen des Wirtschaftsabschnittes K waren etwas anders aufgeteilt als im Wirtschaftsabschnitt I. Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand lagen mit 43 Prozent fast genau so hoch wie die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen nicht zum

Wiederverkauf und sonstige betriebliche Aufwendungen mit 48 Prozent aller Sachaufwendungen. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe spielen mit einem Anteil von acht Prozent in dieser Wirtschaftsabteilung keine große Rolle. Der große Anteil der Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen, die im unveränderten Zustand an den Kunden weitergereicht werden, entstand u. a. in der Wirtschaftsabteilung 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal (63 Prozent des Sachaufwandes). Offensichtlich vermieten diese Unternehmen ihre Waren nicht nur, sondern handeln auch damit. Auch in der Wirtschaftsabteilung 72 Datenverarbeitung und Datenbanken war der Anteil der Aufwendungen für Handelswaren so hoch (64 Prozent der Sachaufwendungen), auch hier wird sicherlich häufig mit der Datentechnik gehandelt.

Die Investitionen der großen Unternehmen/Einrichtungen der Unternehmensdienstleister lagen im Berichtsjahr 2001 bei insgesamt 1,4 Milliarden €. Damit wurden 84 von 100 € in den Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € oder mehr investiert. Der Löwenanteil von 1,2 Milliarden € bzw. 89 Prozent wurde für erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke ausgegeben. 60 Prozent dieser Investitionen wurden für Bauten verwendet, fast

Abb. 6 Anteil der Teilzeitkräfte, weiblichen Beschäftigten und Auszubildenden an den tätigen Personen des Wirtschaftsabschnittes I 2001 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

Unternehmen/Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr

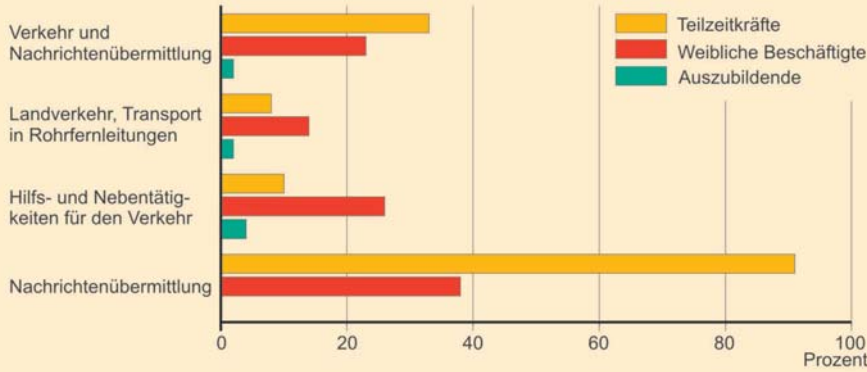
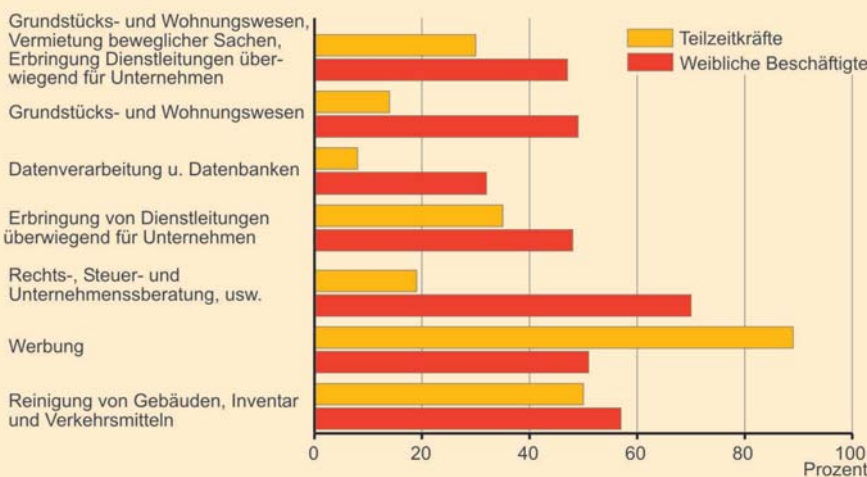


Abb. 7 Anteil der Teilzeitkräfte und weiblichen Beschäftigten an den tätigen Personen des Wirtschaftsabschnittes K 2001 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Unternehmen/Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 €



ausschließlich in der Wirtschaftsabteilung 70 Grundstücks- und Wohnungswesen. Auch die Investitionen für selbst erstellte Sachanlagen in Höhe von 127 Millionen € wurden fast vollständig in dieser Wirtschaftsabteilung getätigt (vgl. Tab. 5).

Zusammenfassung und Ausblick

Mit der Einführung der Dienstleistungsstatistik wurde zum einen eine erhebliche Datenlücke in der amtlichen deutschen Statistik geschlossen, was auch zu einer Verbesserung der Datenbasis für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen führen wird. Andererseits sind damit die Voraussetzungen zur Erfüllung bestimmter Lieferverpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Europäischen Union im Rahmen der Strukturverordnung geschaffen worden.

Vergleiche mit Angaben aus administrativen Datenquellen für die Wirtschaftsabschnitte I und K sind schwierig, da die Wirtschaftszweigzuordnungen der Unternehmen nicht vollständig übereinstimmen und die Unternehmensangaben auf unterschiedlichen methodischen Grundlagen beruhen.

Bereits in den Vorbemerkungen wurde darauf verwiesen, dass bei dem Beschluss und der Durchführung der Statistik großes Augenmerk auf eine möglichst geringe Belastung der Unternehmen/Einrichtungen gelegt wurde. Aus diesem Grund und wegen der Überarbeitung der Klassifikation der Wirtschaftszweige [4] ist bei der Dienstleistungsstatistik für das Berichtsjahr 2003 eine Rotation des Berichtskreises vorgesehen. Unternehmen/Einrichtungen, die bisher zur Dienstleistungsstatistik berichtet haben,

werden von der Berichtspflicht entbunden und neue Unternehmen/Einrichtungen einbezogen. Lediglich bei sehr großen Unternehmen/Einrichtungen und Einheiten aus sehr selten vertretenen Wirtschaftsbereichen werden alle befragt und müssen auch zukünftig weiter berichten.

Gegenwärtig läuft die Erhebung zur Dienstleistungsstatistik 2002. Dafür wurden die Neuzugänge des Jahres 2001 im Unternehmensregister als Ergänzungsstichprobe mit in die Erhebung einbezogen. Erste Entwicklungstendenzen werden dann erkennbar sein. Umfangreiches Tabellenmaterial ist in einem Statistischen Bericht veröffentlicht. [5] Ergebnisse über alle sächsischen Niederlassungen ohne Berücksichtigung des Unternehmenssitzes lagen bei Redaktionsschluss noch nicht in geprüfter Form vor.

Ronge, Carmen, Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik
Referentin Handwerk, Dienstleistungen

Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Erwerbstätige in Sachsen (Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder) 1991 bis 2002. Statistischer Bericht, A VI 6, Kamenz 2003.
- [2] Gesetz zur Einführung einer Dienstleistungsstatistik und zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765).
- [3] Strukturserhebungen im Dienstleistungsbereich Verkehr- und Nachrichtenübermittlung; Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen. Fachserie 9, Reihe 1 und 2. Wiesbaden 2003.
- [4] Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 1993.
- [5] Dienstleistungen in Sachsen 2001. Statistischer Bericht, J I 1, Kamenz 2003.

Tab. 5 Investitionen für Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr im Wirtschaftsabschnitt K nach Wirtschaftsabteilungen (in 1 000 €)

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Investitionen	Davon					
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	davon			selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögensgegenstände
				Ausrüstungen	Bauten	Grundstücke		
K	Insgesamt	1 389 579	1 241 596	402 885	740 259	98 452	127 275	20 707
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 041 729	912 524	101 047	716 455	95 022	124 760	4 445
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	163 675	163 370	162 666	368	336	117	188
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	23 279	21 404	17 019	4 121	265	61	1 814
73	Forschung und Entwicklung	36 598	34 186	32 686	1 448	52	925	1 486
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	124 299	110 112	89 467	17 868	2 777	1 412	12 774